

Die sanfte Verführung der Gemeinde

Über den Autor

Alexander Seibel wurde 1943 in Wien geboren. Während seiner Studienzeit fand er Jesus Christus. 1971 beendete er sein Studium als Diplom-Ingenieur und steht seitdem vollzeitig im Dienst für Jesus Christus.

Ein Großteil seines Interesses war den Naturwissenschaften im Licht der Bibel gewidmet.

Weitere bibeltreue Literatur: www.edition-predigtarchiv.de

Die sanfte Verführung der Gemeinde

Wunderheiler,
Geisteswirkungen und
christliche Mystik

Alexander Seibel

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über die Adresse <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Der vorliegende Text darf nicht gescannt, kopiert, übersetzt, vervielfältigt, verbreitet oder in anderer Weise ohne Zustimmung des Autors verwendet werden, auch nicht auszugsweise: weder in gedruckter noch elektronischer Form. Jeder Verstoß verletzt das Urheberrecht und kann strafrechtlich verfolgt werden.

Impressum

edition predigt.archiv
Marcel Hollmann
Rheinstr. 3
64404 Bickenbach
hallo@edition-predigtarchiv.de

ISBN: 978-3-910764-02-6

© 2023 Marcel Hollmann,
edition predigt.archiv

Bildnachweise Covergestaltung:
[joey333/stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com/joey333/); [Alexstar/stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com/Alexstar/);
[aradaphotography/stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com/Arada/)

Bibeltext der Schlachter
Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.
Alle Rechte vorbehalten.

Epheser 5,11

Und habt keine Gemeinschaft mit
den unfruchtbaren Werken der Finsternis,
deckt sie vielmehr auf.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
ZUM GELEIT	11
PASSIVITÄT – SEGEN ODER FLUCH?	13
DIE IDENTITÄTSTHEORIE.....	15
NACHFOLGE JESU UND GEBET, AKTIV ODER PASSIV?.....	18
WORT ODER BILD?	22
PASSIVITÄT IN CHRISTLICHEN STRÖMUNGEN	25
DIE WACHSENDE WOGЕ DER PASSIVITÄT	34
DAS FALLEN AUF DEN RÜCKEN.....	35
VERLUST DER SELBSTKONTROLLE	41
HANDAUFLEGUNG UNBIBLISCHER ART.....	46
PARALLELEN ZWISCHEN NEW AGE UND CHARISMATISCHER BEWEGUNG	48
WACHSENDE INFILTRATION	57
DIE ERFAHRUNG DER EXKURSION DER SEELE.....	63
DIE RENAISSANCE DER MYSTIK	66
HEILUNGSDIENSTE – BEREICHERUNG ODER VERFÜHRUNG?	70
EIN POPULÄRER HEILUNGSDIENST	71
DIE GEISTHEILER UND IHRE BEGLEITSYMPTOME.....	73
WIE WURDE DER HEILUNGSAUFRAG WIEDERENTDECKT?	75
EIN BIBLISCHER HEILUNGSAUFRAG?	79
GEORGE BENNETT UND SEINE HEILUNGSERFAHRUNGEN.....	81
JOHN WIMBER UND DIE „DRITTE WELLE DES HEILIGEN GEISTES“	83
DER EINFLUSS VON AGNES SANFORD	94
WUNDERHEILER	107
ERMUTIGT DIE BIBEL ZU WUNDERBERICHTEN?	113

IST ALLE HEILUNG GÖTTLICH?	116
DER SOG DER VERFÜHRUNG	119
WAS IST DER „SEGEN VON TORONTO“?	121
DIE URSPRÜNGE	122
WER IST RODNEY HOWARD-BROWNE?	126
VON PENSACOLA BIS LAKELAND	129
WAS SAGT DIE BIBEL ZUM „LACHEN IM GEIST“?	131
ZEICHEN UND WUNDER.....	134
WORAUF ES ANKOMMT	141
HAT DIE GEMEINDE EINEN HEILUNGSaufTRAG?	143
EIN KURZER ÜBERBLICK	143
VERKÜNDIGUNG IN APOSTELGESCHICHTE	145
DIE AUSENDUNGSBEFEHLE	149
DARLEGUNG IN DEN BRIEFEN.....	152
LITERATURHINWEISE	154

*Und es werden viele falsche
Propheten auftreten und
werden viele verführen. Und
weil die Gesetzlosigkeit
überhand nimmt, wird die
Liebe in vielen erkalten. Wer
aber ausharrt bis ans Ende,
der wird gerettet werden.*

Matthäus 24,11-13

Vorwort

Irrationale Erlebnisse sind im Moment in einem unglaublichen Aufwind und breiten sich geradezu epidemieartig aus. Fast gleichzeitig erreicht die Drogenwelle eine Dimension ungeahnten Ausmaßes. Parallel dazu ist in christlichen Kreisen eine neue Begeisterung für „spirituelle“ Erlebnisse und berauschte Erfahrungen festzustellen.

Sind diese Entwicklungen rein zufällig, oder gibt es Zusammenhänge? Besteht möglicherweise eine Verbindung zwischen Drogenvergangenheit und charismatischen Erlebnissen? Wie ist die sich besonders durch die New-Age-Bewegung ausbreitende Passivitäts- und Meditationswelle einzuordnen?

Wir erleben im Moment einen zunehmenden Drang von Menschen, sich von einer übersinnlichen Welt lenken und steuern zu lassen. Ist es nun bei Christen notwendigerweise jedes Mal der Heilige Geist? Der Autor des vorliegenden Buches zeigt hier Gesetzmäßigkeiten auf, die jeden kritischen Leser nachdenklich stimmen werden.

Neben der konsequenten Hinwendung zum Übersinnlichen ruft eine ständig kränker werdende Menschheit immer eindringlicher nach Heilung. Heilung für den eigenen Leib und die Seele, aber auch Heilung der Natur, Heilung für den sterbenskranken Globus.

Zu den zahlreichen New-Age-Therapeuten und Wunderheilern rückte in den letzten Jahren eine weitere Gruppe ins Rampenlicht der Öffentlichkeit, die sich auch aufs übersinnliche

Kurieren versteht. Es sind christlich-religiöse Heiler – Charismatiker, extreme Pfingstler. Sie hantieren mit Zeichen und Wundern und wollen dadurch nicht nur Menschen an Leib und Seele gesund machen, sondern die Hilfe suchenden Kranken auch zu einem ewigen Seelenheil geleiten.

Sie führen das „Wort Gottes“ im Munde und mahnen ihr Publikum zur Buße und Umkehr von ihrem sündigen Leben und zu einem Glauben an Jesus Christus.

Von außen betrachtet unterscheiden sich diese Heilphänomene allerdings kaum von denen der New-Age-Heiler oder Geistheiler. Das Übersinnliche präsentiert sich in wichtigen Teilen hier wie dort gleich.

Doch diese Zeichen und Wunder weisen eindeutig in eine andere religiöse Richtung, in die christliche. Was ist von dieser Sorte von Heilern zu halten? Kann man sich ihnen guten Gewissens anvertrauen? Welche biblischen Informationen können herangezogen werden, um das Wirken der „christlichen Geistheiler“ zu beurteilen? Dieses Buch will allen Fragenden und Zweifelnden unterstützend zur Seite stehen, die hier Orientierung und Hilfe suchen.

Ulrich Skambraks

Zum Geleit

Vorliegendes Buch ist das Ergebnis mehrerer Ausarbeitungen zu aktuellen Fragen. Besonders die Themen Heilung und Heilungsdienste haben immer größere Anziehungskraft und entwickeln eine gewisse Eigendynamik. Daneben beobachtet man eine zunehmende Verunsicherung der Gläubigen gegenüber diesen neuen Betonungen. Ist es tatsächlich der Ausdruck von mehr Vollmacht, oder sollte es gar eine noch subtilere Verführung sein?

Doch auch das Phänomen der Rückenstürze in charismatischen und Heilungsversammlungen beunruhigt die Gemeinde und wirft Fragen auf. Deswegen bin ich auch immer wieder um Stellungnahmen gebeten worden.

Hier liegt nun eine Zusammenfassung und Überarbeitung der verschiedenen Themenbereiche vor: eine Zusammenstellung, bei der besonders der Abschnitt über die Heilungsdienste auch getrennt von den vorigen Ausführungen gelesen werden kann.

Es ist mein Wunsch und Gebet, dass das Buch dem Leser ermöglicht, aktuelle Strömungen biblisch zu beurteilen. Es soll dazu Mut machen, das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, neu zu ergreifen. Möge es darin vielen zum Segen werden.

Alexander Seibel

*Und die Geister der Propheten sind
den Propheten untertan.*

1. Korinther 14,32

Passivität – Segen oder Fluch?

„Trance“ ist in unseren Tagen zu einem Modewort geworden. So sah man am Rande der Berliner Sommer-Uni ganze Schlafsäle voller Feministinnen „in Trance“. Im Zustand der Hypnose möchte man aus der Tiefe der weiblichen Seele die bevorstehende Katastrophe meditieren.

Meditation ist ebenfalls ein Modewort geworden. So werden in einer christlichen Seelsorgetherapie¹ Zen-Meditation und meditative Selbsterfahrung empfohlen. „Traumarbeit“, Traumdeutung ist ebenso aktuell geworden wie gruppendedynamische Spiele, Autogenes Training, Atemübungen usw. Auf einer Woge der Zustimmung und bald schon Begeisterung umarmt man angesichts zunehmender seelischer Konflikte immer mehr Methoden, die in ihrem Grundcharakter Passivität als Wurzel haben, und man erhofft sich darin Heilung in einer verunsicherten Zeit.

Erwähnenswert ist dies deshalb, weil solche Methoden auch sehr stark in Kirchen und Freikirchen eingedrungen sind und viele Gläubige sie kritiklos akzeptieren. Selbst Yoga-Meditation scheint manch einem Christen der Schlüssel zum seelischen Gleichgewicht. Man wird an die Klage Gottes im Propheten Jeremia erinnert: „Denn mein Volk hat eine zweifache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers,

1 »Mich selbst erfahren – den eigenen Körper erfahren«, Prospekt der Arbeitsgemeinschaft Beratung – Therapie – Seelsorge, Ausbildung Wilhard Becker, September 1983.

haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!“ (Jeremia 2,13).

Kann man solchen Methoden gegenüber nun neutral bleiben? Sind sie nicht zunächst positiv anzusehen, wenn doch erwiesenermaßen etliche dadurch subjektive Erleichterung erfahren haben? Wie viele strahlende Gesichter schwärmen von den großen Vorzügen der TM. Kann man hier für Christen nicht auch manches verwerten und das beste in einem christlichen Rahmen nun den Gläubigen empfehlen? Oder sollten gar Gefahren damit verbunden sein?

Um dies näher zu beleuchten, soll auf das Wesen der Passivität eingegangen werden. Einblicke in Verbindung mit diesem Phänomen vermitteln vielleicht die Forschungsergebnisse von weltlichen Wissenschaftlern. In Zusammenhang mit der Gehirnforschung haben u. a. die Namen Wilder Penfield und Sir John Eccles Weltberühmtheit erlangt. Eccles ist Nobelpreisträger und vielleicht die größte Kapazität auf diesem Gebiet. An den Ausführungen seines Buches „*Das Ich und sein Gehirn*“² kann man nun erkennen, wie die Identitätstheorie der Materialisten falsch ist.

2 John Eccles, Karl R. Popper, »Das Ich und sein Gehirn«, Piper Verlag, München 1982.

Die Identitätstheorie

Was ist nun mit dieser Theorie gemeint? Das materialistische Weltbild, das in unseren Tagen in verschiedenen Facetten und Verkleidungen in die Vorstellungen der Menschen eingesickert ist, gestattet nicht die Existenz einer unsichtbaren Wirklichkeit oder einer unsichtbaren, eigenständigen Persönlichkeit, die man mit Seele oder Geist bezeichnen könnte. Die Persönlichkeit des Menschen sei demnach nur die Summe der hoch komplizierten elektrochemischen Abläufe des Gehirns. Mein Gehirn ist folglich identisch mit meiner Person. Ohne Gehirn gibt es keine Person, und wenn das Gehirn erstirbt, wird nach dieser Theorie auch die Persönlichkeit des Menschen ausgelöscht.

Die beiden erwähnten Wissenschaftler haben nun erkannt, dass diese Ansicht überhaupt nicht den Tatsachen entspricht. Ihre Forschungsergebnisse brachten sie zur Erkenntnis, dass unser Gehirn vielmehr mit einer hoch komplizierten Maschine verglichen werden kann, die sich aber nicht selber steuert, sondern von unsichtbarer Seite bedient wird.

Bei dieser „Bedienungsgröße“ handelt es sich gewissermaßen um eine unsichtbare Person. Sir John Eccles nennt es das „Selbst“. Diese beiden Forscher haben erkannt – es soll hier so deutlich formuliert werden –, dass das Gehirn selber nicht denken kann. Was tatsächlich denkt, ist eine unsichtbare Seinsgröße, die als übergeordnete Instanz sich des Gehirns wie einer Maschine bedient. Das Gehirn wurde, grob gesprochen, mit einem Klavier verglichen. Entscheidend ist somit, wie dieser Vergleich eindrücklich zeigt, nicht das Klavier selber, sondern wer es bedient, sozusagen darauf spielt. Unser

„Ich“ denkt mittels des Gehirns, so wie ein Programmierer mit seinem Computer zusammenarbeitet.

Aus diesen Zusammenhängen wird auch Folgendes verständlich: Nicht nur mein Geist kann die komplizierte Maschinerie des Gehirns bedienen, sondern auch ein anderer Geist oder „Geist“ schlechthin. Auch duldet die Natur hier eigentlich keinen neutralen Bereich. Wenn der Mensch selbst es ablehnt, sein Gehirn zu betätigen, sich also in einen Zustand der Passivität versetzt, dann wird eben jemand anderer (Geist) sich dieses Organs bedienen.

Mit dieser Tatsache hängt das Phänomen von Zwangs- und Lästergedanken zusammen. Es ist dies in unseren Tagen viel mehr verbreitet, als man allgemein annimmt. Menschen erhalten Gedanken, Bilder, Eingebungen gegen ihren Willen aufoktroiyert. Christen, die sich aus der Drogenszene heraus bekehrt haben, wissen davon zu berichten, wie sie anfänglich noch von Zwängen, ungewollten Bildern und „Flashbacks“ geplagt worden sind. Dave Hunt formulierte es folgendermaßen:

„Als eine Maschine, die auch ein Geist bedienen kann, hat der Nobelpreisträger und weltbekannte Hirnforscher Sir John Eccles das menschliche Gehirn bezeichnet. Normalerweise ist meine Persönlichkeit der 'Geist', der mein Gehirn bedient. Aber wenn ich mich in einen veränderten Bewusstseinszustand begeben und einer Macht die Kontrolle übergeben, die ein Spiritist oder Meditationslehrer eine kosmische Kraft nennt oder ein Medium als einen Geist bezeichnet, dann hindert nichts diesen neuen 'Geist', mein Gehirn zu steuern und darin

Erlebnisse hervorzurufen, die mir zwar sehr real vorkommen, in Wirklichkeit aber gar nicht stattfinden.“³

³ Dave Hunt, »The Psychic War«, zitiert bei Samuel Pfeifer, »Gesundheit um jeden Preis?«, Brunnen Verlag, 1980, S. 105.